

Brief von Kurt Weill an Ferruccio Busoni (Leipzig, 31. März 1923)

Leipzig, den 31. März 1923.

Mein verehrter Meister,

noch immer bin ich hier in Leipzig und bedauere so sehr, Ihnen meine Wünsche zum Geburtstag – die ich Ihnen auch auf anderem Wege übermittle – nicht persönlich aussprechen zu können.

Sie werden schon erfahren haben, dass mein Divertimento (in der Fassung zu fünf Sätzen) am 10. April in der Singakademie unter Ungers Leitung aufgeführt wird. Die Änderung des Streichquartetts nimmt mich augenblicklich sehr in Anspruch. Ich hörte aber aus Donaueschingen, dass die Programme schon so gut wie fertig seien und dass größte Eile geboten sei, und entschloss mich daher, das Quartett vorläufig in der ersten Fassung abzuschicken.

In der Hoffnung, Sie nächste Woche bei voller Gesundheit anzutreffen,

Ihr stets dankbar ergebener

Kurt Weill.